

WEIHNACHTEN KRIPPENSPIEL

Einzug mit den Kindern und Lichtern, Jesuskind aus der Sakristei in die Krippe bringen,

Musik dabei: weihnachtliche Orgelmusik begleitet die Kinder

Kinder setzten sich auf ihre Plätze

Begrüßung

Lied: Alle Jahre wieder

Einführung: Kreuzzeichen.

Wir feiern heute Geburtstag. Wir feiern, dass ein kleines Baby zur Welt kam. Ein kleiner Menschen, so wie du und ich es einmal waren.

Gott selbst ist Mensch geworden, denn er wollte uns Menschen nah sein.

Wie heißt denn unser Geburtstagskind heute? Jesus

Vieles haben wir in den letzten Tagen vorbereitet. Was habt ihr vorbereitet für Weihnachten? Geschmückt, gebastelt eingepackt, eingekauft,

Wir wollen uns in dieser Stunde darauf besinnen, warum wir eigentlich Weihnachten feiern: Wegen Jesus

Jesus: kam in die **Welt**. Das **Licht** kommt mit Jesus in die Welt, Leben. Ihn **einlassen**. An Weihnachten kommen **alle zusammen**, feiern gemeinsam, haben viele **Erwartungen** an das Fest und aneinander und doch **ist es nicht** immer so einfach ein schönes Fest werden zu lassen. Nehmen wir das friedvolle Bild des Jesus-Baby im Stall in unserem Herzen mit in die Feier dieses Festes.

Kyrie: (Ambo)

Jesus du bist das Licht des Friedens, das uns Versöhnung und Gemeinschaft schenkt Herr erbarme dich.

Jesus du bist das Licht der Freude, das Trauer und Angst vertreibt. Christus erbarme dich.

Jesus, du bist das Licht der Hoffnung, das uns zu neuen Menschen werden lässt. Herr erbarme dich.

Gebet:

Guter Gott, wir sind hierher gekommen, um dein Geburtsfest zu begehen. Wir erinnern uns daran, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Wir Danken dir, dass du uns Menschen nahe sein willst, dass du ein Gott für uns Menschen bist. Amen.

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-20:

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Krippenspiel

Vor über 2000 Jahren lebte der Esel Jonas in der Stadt Nazareth. Er gehörte Maria. Jonas half Maria, wo er nur konnte. *(Maria und Esel vor dem Altar)*

Jonas: „Ich helfe Maria bei der Arbeit. Denn Maria bekommt bald ein Kind.“

Maria durfte sich nicht zu sehr anstrengen, dass wusste Joans. *(Maria hält sich den Bauch)*

Doch eines Abend kam Josef *(Josef kommt von unten herauf)*

und sprach zu Maria:

„Maria wir müssen nach Bethlehem gehen.“

Maria: „Aber Josef ich bin hochschwanger. Das Kind kommt bald.“

Aber es musste sein. Denn Kaiser Augustus hatte den Befehl erlassen, dass sich alle Menschen in ihrer Heimatstadt in Steuerlisten eintragen lassen mussten. Drei Tage später machten sich Maria und Josef auf den Weg. Sie packten ihr Reisebündel: mit etwas zu Essen, einen Warme Decke und etwas Kleidung für die Nacht. *(Josef und Maria packen ihren Rucksack)*

Jonas: „Ich brauche nichts zu packen. Ich habe ja ein dickes Fell und einen Grashalm finde ich überall.“

Die Reise war beschwerlich. *(Sie laufen um den Altar)* Der Esel Jonas musste nicht nur das Gepäck tragen, sondern auch Maria. *(Maria hackt sich bei dem Esel unter)*

Viele Menschen war unterwegs nach Bethlehem. *(andere Kinder laufen mit, evtl. mit Esel)* Es war die Geburtsstadt von König David. Und alle die von ihm abstammten mussten zur Volkszählung dorthin. Endlich kamen sie am Stadttor an. *(2 Kinder halten das Stadttor, wodurch sie ziehen)*

Jonas: „Ich habe noch nie so viele Esel auf einmal gesehen. So ein Gedränge hier.“

Maria und Josef suchten ein Herberge.

Josef klopfte an die Tür einer Pension *(Klopfzeichen)*: „Guter Wirt habt ihr noch ein Platz für uns. Mein Frau bekommt ihr Kind?“

Wirt: „Nein es ist alles voll.“

Sie gingen weiter. Josef klopfte an die nächste Tür. *(Klopfzeichen)* Der Wirt hatte Mitleid mit ihnen und zeigte ihnen den Stall der Tiere.

Maria legte sich erschöpft ins Stroh. *(setzt sich auf die Stufen)* Jonas begleitet sie.

Joans: „Ich stelle mich neben den Ochsen.“

Mitten in der Nacht erleuchtet ein heller Stern den Himmel. *(Sternenträger kommt mit dem Bethlehemstern durch den Gang nach vorne zu den Hirten, begleitet von 2 kleinen Sternen, die Hirten sitzen links vom Altar um das Feuer)*

Die armen Hirten lagen auf den Feldern bei ihren Schafen. Sie sahen das Leuchten und wunderten sich.

Ein Engel, ein Bote Gottes, verkündete ihnen als erstes die frohe Botschaft *(zwei Engel kommen)*

Engel 1 „Ein Kind ist euch geboren! Der Retter!“

Engel 2: „Ihr findet es in einem Stall.“

(Alle Engel kommen) Da erfüllte ein ganzer Engelschor den Himmel und sie sangen mit uns gemeinsam **Engel auf den Feldern (ALLE) singen.**

(Sterne und Engel gehen zu Krippe, stellen sich dahinter)

Die Hirten waren aufgeregt. Sie packten schnell ihre Sachen *(Taschen packen)* und suchten den Stall. *(Laufen)*

Jonas: „Ja, in der Nacht ist das Kind gekommen.“

Maria wickelte es liebevoll in Windeln und legte es in die Futterkrippe.

Josef hörte die fremden Stimmen zuerst, die sich dem Stall näherten. Plötzlich standen arme fremde Männer mit ihrem Schafen in der Tür. Es waren einfache Hirten. Sie wollten das neugeborene Kind sehen. Josef fragte sie verwirrt: „Woher wisst ihr von unserem Kind?“

Da erzählten die Hirten von dem besonderen Stern, der ihnen den Weg gezeigt hatte und von den Engeln, die ihnen die Botschaft gesagt hatten. Aber nicht nur die Hirten fanden den Weg zum Stall. Auch drei weise Männer (*kommen*) kamen von weit her. Sie heißen Kasper, Melchior und Balthasar. Sie suchten den Friedenskönig. Sie fanden ihn in einem armen Stall in Bethlehem. Es ging ein tiefer Frieden von ihm aus. So wussten sie, dass sie endlich am Ziel ihrer Reise angekommen war.

Jonas hatte alles mitangesehen und wusste tief in seinen Herzen: „Diese kleine Kind wird unser Retter sein!“

Ich danke den beiden Kindergärten für die Vorbereitung und das einstudieren! Mit 30 Kindern

Lied: Ihr Kinderlein kommet 1-2

Fürbitten mit Lichter anzünden

Christiane: Gott unser Vater, in dieser Nacht feiern wir die Geburt deines Sohnes Jesus. Durch ihn willst du unser Leben hell machen. Wir antworten auf jede Bitte mit: Schenke ihnen ein Licht.

Wir bitten dich:

Christiane: Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus. Er ist als Licht in die Welt gekommen, besonders für alle, die traurig, einsam und allein sind.

1. Kind: Guter Gott, schenke allen Menschen etwas von deinem Licht.

Alle: Schenke Ihnen ein Licht!

(Licht auf den Altar stellen)

Christiane: Hell wird die dunkle Nacht durch Jesus. Er ist als leuchtender Stern aufgegangen über dem dunklen Stall unserer Welt.

2. Kind: Guter Gott, lass uns in deinem Licht den Weg zueinander finden.

Alle: Schenke Ihnen ein Licht!

(Licht auf den Altar stellen)

Christiane: Hell soll die dunkle Nacht durch uns werden, denn wir sollen dein Licht in die Welt tragen.

3. Kind: Guter Gott, lass uns selbst Licht für andere Menschen sein.

Alle: Schenke Ihnen ein Licht!

(Licht auf den Altar stellen)

Christiane: Hell wird es werden in unserer Gemeinde, wenn wir alle leuchtende Sterne sind.

4. Kind: Guter Gott, schenke uns und allen Menschen Geborgenheit und Heimat.

Alle: Schenke Ihnen ein Licht!

(Licht auf den Altar stellen)

Christiane: Ja, Herr, lass es hell werden in uns und um uns herum. Dann werden alle sehen, dass du unter uns lebendig bist; durch Christus, deinen Sohn. Amen.

Vater unser

Ansage: Adveniat-Kollekte kann an der Krippe gebracht werden. Dort steht ein Körbchen dafür.

Witz

Gebet und Segen:

Guter Gott,
wir sind so froh über das Kind in der Krippe.
In diesem Kind können wir dich finden.
In diesem Kind willst du uns ganz nahe sein.
Mit diesem Kind stellst du die Welt auf den Kopf:
die Welt der Großen und der Bestimmer...
die Welt der Starken und der Vernünftigen...
die Welt der Geschäftigen und der Besitzenden...
und du stellst dich auf die Seite der Kinder.
Öffne unsere Herzen und Hände für das Kind in der Krippe und für alle Kinder.

So segne und behüte uns der dreieine Gott.

Er lasse sein Licht leuchten über uns und erwärme uns.

Gott gebe sein Licht in unsere Herzen und schenke uns Frieden. Amen

Schlusslied: Oh du fröhliche 1-3

Weihnachtswitz:

Enkelin zur Oma: Oma, die Trommel von dir war wirklich das beste Weihnachtsgeschenk.

Oma freut sich: Tatsächlich?

Enkelin: Ja, Mama gibt mir jetzt jeden Tag 5 Euro, wenn ich nicht darauf spiele.